

Fachbereiche

Bibliothek

	2013	2012
Bücher und Nachschlagewerke	90'319	88'521
Zeitschriftenbände	13'663	13'362
Auktionskataloge	16'136	16'012
Andere Medien	1'175	871
Online-Datenbanken (Lizenzen)	11	10
Gesamtbestand Bibliothek		
SIK-ISEA (alle Medien)	121'304	118'776
Bibliothek Prof. Dr. E. Hüttinger, Schenkung A. Bühler	15'617	15'449
BibliothekbesucherInnen	1'344	1'551

Das Digitalisierungsprojekt der Turnausstellungskataloge des Schweizerischen Kunstvereins (SKV) konnte abgeschlossen werden: Die Kataloge dokumentieren die Wanderausstellungen des SKV der Jahre 1842 bis 1961; sie stehen nun als PDF für die Volltextsuche auf der Homepage von SIK-ISEA und im NEBIS-Bibliothekskatalog zur freien Verfügung. Die digitale Sammlung entstand auf der Grundlage der Bibliotheksbestände und umfasst 248 teilweise illustrierte Kataloge.

Die Homepage-Seiten der Bibliothek von SIK-ISEA wurden im Berichtsjahr überarbeitet, durch detaillierte Beschreibungen der Spezialbestände erweitert sowie besser strukturiert. Bei einer im Sommer 2013 durchgeführten Bibliotheksrevision wurde der gesamte Bestand im Regal kontrolliert.

Schweizerisches Kunstarchiv

	2013	2012
Dokumentationen von Kunstschaffenden und Institutionen	19'819	19'610
Schriftliche Nachlässe von Kunstschaffenden und Institutionen	305	296
Ausgewertete Zeitungen	16	16
Auskünfte und Dienstleistungen	571	559
Interview-Dokumentationen	16	16
Virtuelle Vitrinen	21	19

Das Jahr 2013 stand wiederum im Zeichen intensiver Akquisition. So erhielt das Kunstarchiv die gesamte Dokumentation der Galerie Silvia Steiner sowie Skizzenbücher aus dem Nachlass der Klee-Schülerin Petra Petitpierre. Nachlieferungen aus Familienbesitz ergänzten die bedeutenden Konvolute zu Alfred Heinrich Pellegrini und Otto Meyer-Amden. Überdies gelangten Teilnachlässe von Hermann Haller, Hedwig Braus und Johann von Tschärner als

Schenkungen ins Kunstarchiv sowie die gesamte Korrespondenz aus dem Nachlass von Otto Charles Bänninger, unter anderem mit Briefen von Germaine Richier, und Skizzenbücher und Dokumentar fotografien des Galeristen und Künstlers Fred Engelbert Knecht. Allen Donatorinnen und Donatoren sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Im Laufe des Jahres wurden die Dokumenten-Nachlässe von Max Hunziker, Petra Petitpierre, Dorothea Christ und der Galerie Silvia Steiner erschlossen und zusammen mit weiteren Einzeldokumenten von Ernst Stückelberg, Rudolf Stürler und Adolf Jöhr der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Ausserdem konnten nach einer intensiven Inventur die Nachlässe von Max von Moos und Roswitha Haftmann tiefer erschlossen werden.

Ein Schwerpunkt lag wiederum auf der Vermittlung der Bestände und Angebote des Kunstarchivs: Die Mitglieder des Fördervereins wurden an zwei Abenden durchs Kunstarchiv geführt und in der Veranstaltungsreihe «Archivist's Choice» wurde einem breiteren Publikum eine Auswahl besonders interessanter Nachlässe präsentiert: Im Februar wurde die Korrespondenz der Familie Giovanni Giacometti vorgestellt, im Juni der schriftliche Nachlass von Petra Petitpierre. In der Vortragsreihe «Archives on Stage» hielt im April Elisa Tamaschke einen Vortrag über Otto Meyer-Amden und im November referierte Medea Hoch über Sophie Taeuber-Arp. In einer Lehrveranstaltung für Studentinnen und Studenten der Kunstgeschichte der Universität Zürich führte der Leiter des Kunstarchivs eine Übung zum Schwerpunkt Kunst und Archiv durch. Virtuelle Vitrinen zu Roswitha Haftmann und Secondo Püschel stellten weitere Bestände ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Auch ausser Haus war das Kunstarchiv präsent: mit einer zum Gedenken an Hans Josephson im Zentrum für Gegenwartskunst NAIRES in Scuol eingerichteten Vitrine, und anlässlich einer Präsentation von Dokumenten zu Alberto und Giovanni Giacometti im Centro Giacometti in Stampa.

SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz

	2013	2012
Kunstschaffende	16'307	16'274
Biografische Artikel	1'611	1'584
Literatur	95'850	94'827
Ausstellungen	72'290	70'255
Werke mit Abbildungen	15'644	14'840
Auszeichnungen	13'888	13'328

SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz (www.sikart.ch) wird seit seiner Online-Schaltung im Jahr 2006 rege genutzt, und die Zahl der Konsultationen steigt stetig an. Gegen Ende des Berichtsjahres waren monatlich rund 20'000 unique visitors zu

verzeichnen. Das entspricht einer Verdoppelung der Anzahl Nutzerinnen und Nutzer des Online-Lexikons seit 2010.

Gleichzeitig wird das Angebot auf SIKART stetig erweitert. 2013 wurden 33 Kunstschaffende neu aufgenommen und 27 neue Lexikonartikel aufgeschaltet. Die Zahl der verzeichneten Ausstellungen stieg um rund 2'000 Einträge an; zudem wurden 800 neue Abbildungen aufgeschaltet.

Im Fokus stand 2013 eine attraktivere Bildpräsentation auf www.sikart.ch: So kann seit Mai 2013 eine Auswahl von Gemälden und Zeichnungen von Schweizer Kunstschaffenden mittels Deep-Zoom-Technologie in hoher Auflösung betrachtet werden. Dadurch ergeben sich interessante Einblicke in die Beschaffenheit der Meisterwerke und in die Arbeitsweise der Künstler. Auch die Werkabbildungen auf SIKART erscheinen in neuer Gestaltung: Anstelle einer einzelnen, kleinformatigen Signetabbildung zeigt eine dynamische, grossformatige Bildleiste die redaktionelle Werkauswahl, die einen repräsentativen Überblick über das Gesamtwerk eines Kunstschaffenden gibt. Zusätzliche Abbildungen aus dem Archivbestand sind in der Rubrik «Weitere Werke» zu finden.

Ein weiteres Augenmerk der SIKART-Redaktion liegt auf der Vernetzung mit Schweizer Museen und anderen öffentlichen Kunstsammlungen. Mittels eines spezifischen Webservices sind bisher die Online-Portale der Graphischen Sammlung der ETH Zürich, der Kunstsammlung des Kantons Zürichs sowie die «Sammlung Online» des Kunstmuseums Basel systematisch mit den entsprechenden SIKART-Daten verknüpft worden.

SIK-ISEA-Datenbank

	2013	2012
Kunstschaffende	28'158	27'717
Biografie-, Ausstellungs- und Literaturhinweise	243'433	234'352
Ausstellungen	45'511	43'436
Kunstwerke	91'799	90'260
Auktionshäuser, Galerien, Museen, Sammlungen, Institutionen	12'075	11'639
Digitalisierte Dokumente	44'031	40'525

Im Berichtsjahr sind zwei weitere elektronische Publikationen im Netz aufgeschaltet worden: Einerseits kann parallel zur Printversion der zweite Band des Catalogue raisonné der Gemälde von Ferdinand Hodler (Die Bildnisse) als gebührenpflichtige Online-Ausgabe unter www.ferdinand-hodler.ch konsultiert werden. Andererseits sind unter www.biennale-venezia.ch Daten zu den Ausstellungs-beteiligungen der Schweiz an den Biennalen von Venedig der Jahre 1920–2013 abrufbar. Die Plattform bildet somit eine ideale Ergänzung zu der ebenfalls

2013 erschienenen zweibändigen SIK-ISEA-Publikation zum gleichen Thema.

Neben der kontinuierlichen Erfassung weiterer Daten und digitalisierter Dokumente bildete die Vernetzung der eigenen Datenbestände mit denjenigen anderer Institutionen ein Hauptbetätigungsfeld. Zum einen sind einzelne Datenbestände von SIK-ISEA mit sogenannten Normdaten der Deutschen Nationalbibliothek (GND Gemeinsame Norm Datei) verknüpft worden; zum anderen können Museen und Forschungsstätten ihre eigenen Datenbestände über einen sogenannten Webservice mit den stetig aktualisierten Grunddaten von SIKART abgleichen.

Inventarisierung und Bildarchiv

	2013	2012
Archivnummern (Inventarisierung, Bildarchiv und SIKART)	103'982	102'374

Die Inventarisierung verzeichnete einen bedeutenden Zuwachs an Werkaufnahmen im Zusammenhang mit der Erarbeitung der Werkkataloge zu Cuno Amiet, Ferdinand Hodler und Niklaus Manuel sowie durch andere Publikationsvorhaben des Instituts wie jene zur Biennale von Venedig und zur Ausbildung von Schweizer Künstlern in Paris. Weitere Werkaufnahmen generierte die Inventarisierung der Ausstellung «Stille Reserven» im Aargauer Kunsthaus mit Arbeiten von Hans Emmenegger, Traugott Schiess, Luigi Rossi, Hans Berger, Hermann Scherer und Paul Camenisch und die Dokumentation des Schweizer Pavillons der Biennale von Venedig. SIK-ISEA inventarisierte auch zahlreiche Schweizer Kunstwerke aus dem Angebot hiesiger Auktionshäuser und Werke aus öffentlichen und privaten Sammlungen (u. a. Augusto Giacometti und Martin Disler).

Die Dienste des Bildarchivs wurden intensiv in Anspruch genommen aufgrund von Ausstellungen im Kunsthaus Zürich (Robert Zünd, Zeichnungen), im Kunstmuseum Bern (Werke aus der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte), im Museum Oskar Reinhart (Anton Graff, Home grown, Max Liebermann), im Kunstmuseum Liechtenstein (André Thomkins) und im Grand Palais, Paris (Félix Vallotton).

Die Mitarbeitenden von Bildarchiv, Bildbearbeitung, Fotografie und Inventarisierung waren zudem während des Berichtsjahres intensiv in die Projektierung der künftigen Digitalisierung des gesamten analogen Bildbestands von SIK-ISEA involviert. Dazu gehörten eine Inventur von rund 7'700 Ektachromen, 25'000 Kleinbild-Diapositiven und von ca. 80'000 Schwarz-Weiss-Negativen sowie die Recherchen zu technischen Aspekten, die Definition der Vorgaben und die Beurteilung der Testscans von externen Offerten.

Fotografie, Bild- und Videobearbeitung

	2013	2012
Fotografierte Kunstwerke (interne Aufträge)	703	899
Fotografierte Kunstwerke (externe Aufträge)	467	695
Bearbeitetes Bildmaterial	2'921	4'200

Im Bereich der Fotografie wurden neben den Aufnahmen für die Inventarisierung, Expertisen und die Kunsttechnologie mehrere Fotokampagnen für den Werkkatalog Cuno Amiet durchgeführt. Hinzu kamen diverse Fotoaufträge für externe Auftraggeber wie das Kunstmuseum Winterthur, das Aargauer Kunsthhaus, die Universität Zürich, das Museum Oskar Reinhart, die Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte, das Kunstmuseum Bern, die Fondazione Filippo Franzoni, die Kunstsammlung der Klinik Hirsländen, die Galerie Eva Presenhuber, die Galerie Annemarie Verna, das Museum Rietberg, das Museum Briner und Kern. Insgesamt wurden 1'170 Kunstwerke fotografiert sowie verschiedene Veranstaltungen von SIK-ISEA fotografisch dokumentiert. Das Team der Bild- und Videobearbeitung hat im Berichtsjahr 2'921 Werkabbildungen sowie rund zwei Dutzend Kunst- und Dokumentations-Videos bearbeitet, in die SIK-ISEA-Datenbank eingebunden und für die Print- und Onlinepublikation bereitgestellt. Zu den internationalen Kunden unseres Bildmaterials gehörten im Berichtsjahr u. a. Pariser Institutionen wie das Musée Rodin, der Grand Palais, die Revue Dada und CinéTévé, die Art Gallery in Ontario, die Klassik Stiftung Weimar und das Museum Villa Stuck in München. Zu den nationalen Kunden gehören u. a. das Bündner Kunstmuseum Chur, das Kunstmuseum Solothurn, das Kunstmuseum Winterthur, das Museum Oskar Reinhart in Winterthur, das Aargauer Kunsthhaus Aarau, das Musée Jenisch in Vevey, die Universität Zürich, der Lehrmittelverlag St. Gallen, die Fondation Pierre Arnaud in Lens sowie zahlreiche Verlage und Sammlungen aus dem In- und Ausland.

Expertisen und Schätzungen

	2013	2012
Archivauszüge (Autorschafts- abklärungen)	72	99
Schätzungen	7	29

Gegenüber dem Vorjahr ist die Nachfrage nach Archivauszügen insgesamt spürbar zurückgegangen. Ausnahmen bilden die Abklärungen zu den Werken von Ferdinand Hodler und Cuno Amiet. Da für beide Künstler ein Werkkatalog am Institut in Arbeit ist, gelangen Kunsthandel und Privatbesitzer mit zahlreichen Anfragen bezüglich der Echtheit ihrer Gemälde ans Institut. Abgesehen davon wurden bei

SIK-ISEA im Berichtsjahr Autorschaftsabklärungen vor allem zu Werken von Albert Anker, Giovanni Giacometti, Alexandre Calame, Frank Buchser und von weiteren Schweizer Kunstschaaffenden durchgeführt.

Die Nachfrage nach Schätzungen hat im Vergleich zum Vorjahr stark abgenommen; unvermindert gross ist sie jedoch bezüglich Auskünften und Beratung aller Art per E-Mail und Telefon aus dem In- und Ausland.

Im Mai 2013 organisierte SIK-ISEA ein internationales, zweitägiges Kolloquium zum Thema «Expertise. Das Kunsturteil zwischen Geschichte, Technologie, Recht und Markt», in dessen Rahmen die Leiterin Expertisen und Schätzungen von SIK-ISEA ihr Referat «Das Auge ist der Richter? Der Kennerblick in der Kritik» hielt.

Konservierung / Restaurierung, Analysen

	2013	2012
Konservierungen, Restaurierungen	89	82
Technologische Untersuchungen, Materialanalysen (zeitliche Einordnung, Werkgenese, Erhaltungszustand)	37	61

Unter den Werken, die der Abteilung Kunsttechnologie zur Konservierung, Restaurierung oder Untersuchung übergeben wurden, befanden sich vor allem Gemälde von Schweizer Künstlern des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Bedingt durch die laufenden Werkkatalogprojekte zu Ferdinand Hodler und zu Cuno Amiet, handelte es sich zum grössten Teil um Arbeiten dieser beiden Künstler. Neben Gemälden wurden vereinzelt auch Ikonen, Familienstammbäume, asiatische Bildwerke und Multiples konserviert, restauriert oder untersucht. Die Abteilung unterstützte mit Zustandskontrollen und -protokollen den Leihverkehr des Kunstmuseums Solothurn und des Guggenheim Museums New York, und mit ihren Materialanalysen verschiedene Untersuchungsprojekte des Kunsthauses Zürich und der Fondation Beyeler in Riehen. Diese und weitere Dienstleistungsaufträge wurden in 41 Fällen von öffentlichen Sammlungen, Firmen, Stiftungen und Auktionshäusern und in 85 Fällen von Privaten erteilt. Im Lauf des Jahres erfuhr die Infrastruktur für die Multispektralanalyse und fotografische Dokumentation durch die Anschaffung einer mit verschiedenen Filtern modifizierten Nikon D 600-Kamera eine notwendig gewordene Anpassung an heutige technische Standards, welche sich insbesondere im Bereich der Infrarot-Reflektografie durch deutlich erhöhte Bildqualität positiv auswirkt.